



Abschlussveranstaltung „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“ am 8. Mai

MINTH-Fächer: Alles, nur nicht langweilig!

Volles Haus im Triangel in St. Vith! Zur Abschlussveranstaltung "Jahr der Naturwissenschaften und Technik" kamen zahlreiche Besucher. Es gab u.a. spannende Einblicke in die vielen Projekte, die an ostbelgischen Schulen durchgeführt wurden.

Wie wird Pinot Noir hergestellt? Was ist Bionik? Und was leisten kleine Energiedetektive in Schulen? Diese und viele weitere Fragen wurden bei der Abschlussveranstaltung zum „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“ am 8. Mai 2018 in St. Vith beantwortet, die von zahlreichen Schülern, Eltern, Lehrern, Schulleitern und weiteren Gästen besucht wurde.

Viele ostbelgische Schulen sind dem Aufruf gefolgt und haben sich in den vergangenen Monaten mit großem Engagement diesem umfassenden Bereich genähert. Bildungsminister Harald Mollers gab in seiner Ansprache einen Überblick über die verschiedenen Maßnahmen.

Durch Vorträge, Messen, Fortbildungen und Angebote an außerschulischen Lernorten wurden 1522 Grund- und Sekundarschüler sowie 132 Lehrpersonen erreicht. Hinzu kommen die zahlreichen Besucher der Lesungen und Ausstellungen. 16 Schulen sind dem Aufruf gefolgt, schulinterne Projekte durchzuführen, 14 Beiträge sind im Rahmen des Schülerwettbewerbs eingegangen.

Unterstützt wurden die Schulen nicht nur mit Know-how, sondern auch mit kostenlosem Unterrichtsmaterial und Fortbildungen für Lehrkräfte.

Interesse wecken

In seiner Einführung erläuterte der Minister, warum er das laufende Schuljahr zum „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“ ausgerufen hat: Das oberste Ziel bestand darin, das Interesse von Schülern - und verstärkt von Schülerinnen - für die MINTH-Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Handwerk zu wecken. Denn unabhängig von beruflichen Perspektiven ist eine aktive Teilhabe an der technologischen Gesellschaft von morgen nur dann möglich, wenn bereits junge Menschen über fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in diesen Bereichen verfügen.

Dass die MINTH-Disziplinen in den Fokus gerückt wurden, war auch den PISA-Ergebnissen für ostbelgische Schüler geschuldet. Diese haben gezeigt, dass Handlungsbedarf besteht: Die Freude an und das Wissen über Naturwissenschaften sind bei ostbelgischen Schülern unterdurchschnittlich ausgeprägt. Von diesem Ergebnis war jedoch zumindest bei der Abschlussveranstaltung nichts zu spüren.

Anhand zahlreicher im Foyer des Triangels ausgestellten Projekte wurde klar, dass Naturwissenschaft viele Gesichter hat und alles andere als langweilig ist. Neben der Prämierung und Vorstellung der verschiedenen schulinternen Projekte wurde auch die Auszeichnung der Werkstücke des Schülerwettbewerbs vorgenommen.

Spektakuläre Wissenschaftsshow

Zwischendurch sorgte die spektakuläre Physik- und Wissenschaftsshow der „Physikanten“ für große Unterhaltung. Sie lüfteten auf spielerische und witzige Weise viele Geheimnisse rund um die Physik. Ob Feuertornado, Hebelgesetze oder Zentrifugalkraft - hier konnte jeder noch etwas auf amüsante Weise lernen.

Bei den Physikanten handelt es sich um ein Team aus Naturwissenschaftlern, Schauspielern und Moderatoren, die mit ihren Shows bereits mehr als 750.000 Zuschauer begeistern konnten und mehrfach ausgezeichnet wurden.



Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du

Die Zukunft beginnt jetzt. Heute stellen wir die Weichen für das Ostbelgien von morgen. Die Konferenz zur kulturellen Bildung, der Infomarkt Ehrenamt oder die Abschlussveranstaltung zum Jahr der Naturwissenschaften und Technik - mit der Reihe „Ostbelgien und Du“ stellt die Deutschsprachige Gemeinschaft die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts vor. Seien Sie jetzt dabei, informieren Sie sich und gestalten Sie die Zukunft mit.

Ansprechpartner

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Angélique Emonts

Gospertstraße 1

4700 Eupen

Belgien

Tel.: +32 (0)87 596 363

angelique.emonts@dgov.be

[Webseite](#)

Artikel

Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du stellt Zukunftsprojekte des REK vor

© Ostbelgien 2017